

Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf die Hochschulausbildung von ErzieherInnen

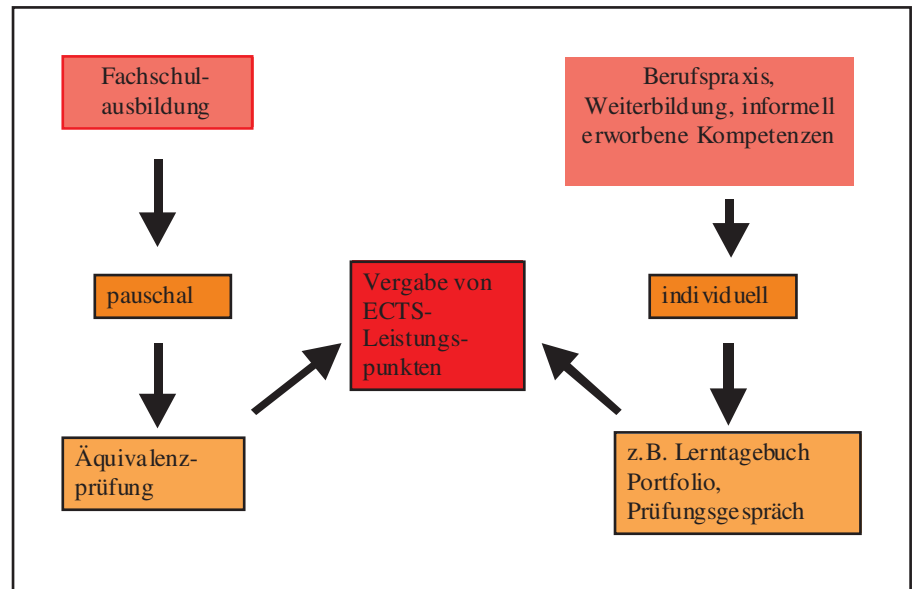
Projektverbund

Alice Salomon Hochschule Berlin

1. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
 2. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin-Pankow
- Anna-Freud-Schule im OSZ Sozialwesen
Fröbel Berlin gGmbH u. a.

Fortbildungsabschluss

Staatlich anerkannte ErzieherIn auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die staatlichen Fachschulen für Sozialpädagogik im Land Berlin vom 11. Februar 2006



Kriterien für die Kompetenz-Äquivalenz-Feststellung

<Schule> <Modul>		trifft überhaupt nicht zu					trifft vollständig zu
Kriterium		0	1	2	3	4	
<u>Wissen und Verstehen</u>	Das Modul vermittelt zumindest exemplarisch vertieftes Wissen auf dem aktuellen Stand der Forschung (vgl. Themen, Literatur).						
	Das Modul enthält zentrale Begriffe, Theorien und Modelle des Fachgebietes.						
	Das Modul bietet einen exemplarischen Einblick in ausgewählte relevante Forschungen des Fachgebietes.						
	Das Modul vermittelt ein kritisches Verständnis (vergleichen, bewerten, einordnen) der Konzepte und Modelle des Fachgebietes.						
<u>Analyse, Recherche, Bewertung</u>	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, komplexe Aufgabenstellungen oder Praxissituationen zu erfassen und zu analysieren.						
	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, für komplexe Aufgabenstellungen oder Praxissituationen geeignete Lösungs- oder Handlungsansätze zu finden.						
<u>Planung, Konzeption, Organisation und Durchführung</u>	Das Modul vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten (Methoden, Instrumente etc.), die für die Planung, Gestaltung von Praxissituationen unmittelbar genutzt werden können.						
	Das Modul beinhaltet praktische Anforderungen und Aufgaben, für die die Studierenden Lösungen finden müssen (Problemlösung).						
<u>Evaluation</u>	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Handlungsstrategien und Problemlösungen zu reflektieren, auszuwerten und daraus neue Handlungsstrategien abzuleiten.						
<u>professionelle Haltung</u>	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen innerhalb des Fachgebietes gegenüber Mitlernenden zu erläutern und zu vertreten (argumentative, kommunikative Fähigkeiten).						
	Das Modul beinhaltet Anforderungen, die auf die selbständige Erarbeitung von Lerninhalten und deren Anwendung abzielen (selbständiges Lernen).						
	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, persönliche Haltungen und Handlungsstrategien unter Berücksichtigung professioneller Standards zu formulieren und umzusetzen.						
	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, die Grenzen eigener Möglichkeiten und eigener Verantwortung zu erkennen.						

Pauschale Anrechnung

Systematik zur Beschreibung der Lernergebnisse

- kompetenzorientiert formuliertes Rahmen-curriculum für die Fachschulausbildung. Beispiel: einen fundierten Überblick über den Verlauf des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung haben
- an Lernergebnissen orientiertes Modulhandbuch für den Studiengang. Beispiel: Die Studierenden erklären systematisch Verlauf und Bedingungen eines ungestörten Spracherwerbsprozesses im Kindesalter.

Beide weisen Lernergebnisbeschreibungen auf, die sich in ihren Formulierungen an Lernzieltaxonomien (Wissen, Verstehen, Anwenden, Analyse, Synthese, Bewertung) von Bloom u. a. orientieren.

Methodik zur Feststellung von Gleichwertigkeit

Erzeugung "virtueller" Module aus dem Rahmencurriculum der Fachschulen

- Lernergebnisse
- Prüfungsbeispiele
- Inhalte
- Literatur
- Lehr- und Lernformen
- geschätzter Arbeitsaufwand

Äquivalenzprüfung anhand des Qualifikationsrahmens für die Ausbildung von FrühpädagogInnen durch die Modulverantwortlichen

Anrechnungspotenzial

Modul	Credit
Pädagogische Alltagsgestaltung	10
Spielpädagogik	5
Praxismethoden	10
Recht	5
Ästhetische Bildung	10
Kommunikation und Sprache	10
Bewegungsförderung	5
Arbeitsfelder und Berufsidentität	10
Organisation und Management	10
1. Praktikum	15
Summe	90

Hochschulstudiengang, auf den angerechnet wird

Erziehung und Bildung im Kindesalter, Bachelor of Arts

Anrechnungsprozedur an der Hochschule

Grundlage bildet die Richtlinie zu § 10, Abs. 7 der Prüfungsordnung im Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“: Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Die pauschale Anrechnung erfolgt auf Antrag des/der Studierenden. Antragsberechtigt sind zum Studium zugelassene ErzieherInnen, die

- den Abschluss einer Ausbildung zur ErzieherIn im Land Berlin mit einer Gesamtnote von mind. 2,5 nachweisen
- mindestens bis zur Aufnahme des Studiums als ErzieherIn beschäftigt waren oder deren Ausbildungsabschluss nicht länger als 3 Jahre zurück liegt.

Die durch eine pauschale Anrechnung anerkannten Studien- und Prüfungsleistungen bleiben unbenotet und werden im Abschlusszeugnis der Hochschule als extern ausgebildet und geprüft ausgewiesen.

Individuelle Anrechnung

Die individuelle Anrechnung erfolgt auf Antrag des/der Studierenden. Antragsberechtigt sind zum Studium zugelassene ErzieherInnen

- mit Hzb, die mindestens bis zur Aufnahme des Studiums als ErzieherInnen beschäftigt sind
- ohne Hzb, die mindestens bis zur Aufnahme des Studiums als ErzieherIn beschäftigt sind und eine einschlägige Berufstätigkeit von mehr als 4 Jahren nachweisen.

Grundlagen der Entscheidung über die individuelle Anrechnung bilden

1. ein von der Studentin bzw. dem Studenten einzureichendes Portfolio,
2. Nachweise in Form von Zeugnissen, Zertifikaten, Dokumentationen, die die im Portfolio dargestellten Kompetenzen belegen und
3. einem Aufnahmegespräch, das von zwei HochschullehrerInnen durchgeführt wird, die vom Prüfungsausschuss beauftragt sind, die aus dem Portfolio und den eingereichten Nachweisen ermittelten Kompetenzen zu überprüfen.